

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seiten das Dampfsroß weiteren Zugang, so daß um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr der große Saal des Schulhauses, in dem die Sitzung stattfand, dicht besetzt war.

Mr. L. Cramer, Centralpräsident, eröffnete die Versammlung in üblicher Weise und erstattete den ausführlichen und interessanten Jahresbericht, nachdem der Sektionsappell die Anwesenheit von 84 Delegierten ergeben hatte, welche 68 Sektionen vertraten. Auch dieses Jahr wieder konstatierte der Jahresbericht eine erfreuliche Zunahme des Samariterbundes um 15 Sektionen, so daß deren Zahl nun 138 beträgt, und auch jetzt konnte vom Stand und Gedeihen des Samariterwesens in der Schweiz ein günstiges Bild entworfen werden. Auch die vom verdienten Centralkassier abgelegte Jahresrechnung zeigt ganz gesunde Verhältnisse und wurde ebenso wie der Jahresbericht genehmigt und dankt. Nach längerer Diskussion wurden die Zusätze zu den Bundesstatuten, die der Centralvorstand vorschlug, mit einiger Abänderung angenommen.

Mr. Dr. Schenker als Delegierter des schweiz. Roten Kreuzes entbot der Versammlung den Gruß des Centralvereins und sprach die Hoffnung aus auf ein weiteres gedeihliches Zusammenarbeiten des Samariterbundes und des Roten Kreuzes. Zum Schluß ernannte die Versammlung unter allgemeiner Zustimmung den verdienten Centralpräsidenten Mr. L. Cramer, der nun seit fünf Jahren mit unermüdlichem Fleiße die Präsidialgeschäfte geleitet hat, in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des schweiz. Samariterbundes.

Nach Abschluß der zweistündigen Verhandlungen ging es nun zum Bankett im Hotel St. Georges, an dem die Teilnahme eine so starke war, daß mehrere Räumlichkeiten in Anspruch genommen werden mußten. Lebhaft fing bald der Tischreden Strom zu fließen an, gesangliche Produktionen von Interlaken Ländkraft folgten; es ist dem Berichterstatter nicht möglich, darüber eingehend zu referieren. Langsam begannen sich die Reihen zu lichten, dieser und jener Gruppe schlug die Abschiedsstunde, sei es, daß man direkt nach Hause eilte, oder noch einen Abstecher nach Grindelwald, Wengernalp &c. plante, und so ging die diesjährige, wohlgelungene Jahressammlung zu Ende, für deren Organisation dem Samariterverein Interlaken, der sich bei diesem Anlaß nur zu bescheiden im Hintergrunde hielt, und dessen Präsidenten, Mr. Lichtenberger, der beste Dank gebührt und hienit ausgesprochen werde.



Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Protokoll der Delegiertenversammlung

Sonntag den 5. Mai 1901 im Hotel zum „Bären“ in Biel.

Anwesend sind: Mr. Oberfeldarzt Oberst Dr. Mürset (zugleich Vertreter des schweiz. Militärdepartements); Mr. Armeecorpsarzt Dr. Moll; Mr. Major Dr. Sahli, Centralsekretär; Mr. Oberst Jean de Montmollin von Neuenburg, als Vertreter des Centralvereins vom Roten Kreuz, und Mr. C. Türler, Stadtkaßier von Biel, als Vertreter des Samariterbundes; ferner das Centralkomitee, 27 Delegierte der Sektionen: Aarau, Amrisweil, Basel, Bern, Biel, Birseck, Chaux-de-Fonds, Degerbheim, Herisau, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Luzern, Rheinthal, Solothurn, St. Gallen, Straubenzell, Unteraargau, Wald-Rüti, Zürichsee-Oberland, und ca. 30 Gäste und Vertreter der Presse. — Beginn der Verhandlungen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Traktanden:

1. Appell und Prüfung der Mandate.
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 13. Mai 1900.
3. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Kassarechnung.
4. Wahl der Vorortssektion pro 1901/02.
5. Wahl von zwei Sektionen als Rechnungsrevisoren.
6. Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat des Centralsekretariates für freiwilligen Sanitätsdienst.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Antrag der Sektion Basel (siehe Nr. 8 des „Roten Kreuzes“).
9. Antrag der Sektion Wald-Rüti (siehe Nr. 8 des „Roten Kreuzes“).
10. Verschiedenes.

Trakt. 1. Centralspräsident Marthaler eröffnet die Delegiertenversammlung, indem er die zahlreichen Anwesenden bestens willkommen heißt und speziell die Hh. Oberfeldarzt Dr. Mürsel und Centralsekretär Dr. W. Sahli begrüßt. Der Appell ergibt die Vertretung von 20 Sektionen mit 27 Delegierten.

Als Stimmenzähler werden ernannt: Feldweibel U. Labhardt und Wachtmeister Nather.

Trakt. 2. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung von Degersheim, wie es im Vereinsorgan publiziert war, wird einstimmig gutgeheißen.

Trakt. 3. Der Präsident verliest den Jahresbericht pro 1900/01, worin in erster Linie unserer tit. Oberbehörde, den Hh. Oberfeldarzt Oberst Mürsel und Major Dr. Sahli, für die wiederholten Unterstützungen im Laufe des Jahres dankend gedacht wird. Der Verkehr mit den Sektionen kann als ein angenehmer bezeichnet werden. Ein Hauptaugenmerk wurde auf die Gründung neuer Sektionen gerichtet und es gelang, in Lichtensteig und Escholzmatt Sektionen ins Leben zu rufen. Die Sektion Zürich ist aus dem Verbande ausgetreten und besteht solcher heute aus 22 Sektionen mit 1470 Mitgliedern, was gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von 1 Sektion und eine Verminderung von 222 Mitgliedern ausmacht. Das Vereinsorgan nimmt stetig zu an Abonnenten und ist der Kreis derselben in den drei Verbänden auf die hübsche Anzahl von ca. 2000 angewachsen. — Centralkassier C. Schmidt berichtet über die Kassa, die mit einem Aktivsaldo von 738 Fr. 05 schließt. Der unserer Kasse zufallende leitjährige Gewinnanteil am „Roten Kreuz“ von 200 Fr., gegen 150 Fr. im Vorjahr, wird in der nächsten Jahresrechnung figurieren, da die bezügliche Mitteilung erst nach Schluss der Rechnung eingegangen ist.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt, wie auch die Rechnung auf Antrag der Revisions-Sektionen Degersheim und Herisau.

Trakt. 4. Der Vorsitzende erklärt, daß die Sektion Biel bereit sei, das Centralkomitee noch ein Jahr in ihren Mauern zu hüten, und wird hierauf Biel pro 1901/02 als Vorort einstimmig bestätigt.

Trakt. 5. Als Rechnungsrevisoren werden Degersheim und Luzern gewählt.

Trakt. 6. Als Mitglieder in den Aufsichtsrat des Centralsekretariats für freiwilligen Sanitätsdienst werden gewählt: der Centralspräsident S. Marthaler und Feldweibel H. Bolliger in Aarau.

Trakt. 7. Luzern wird als Ort der nächsten Delegiertenversammlung vorgeschlagen; Wachtmeister Bohner lehnt jedoch des bestimmtesten ab, worauf Wachtmeister Wyttensbach namens der Sektion Lausanne die Offerte macht, ihre Sektion wäre eventuell geneigt, die Delegiertenversammlung zu übernehmen, und wird Lausanne als Ort der Zusammenkunft im Jahre 1902 einstimmig bezeichnet.

Trakt. 8. Der Antrag der Sektion Basel: „Die Bildung von Untersektionen, d. h. von sogen. Samaritersektionen, ist den Sektionen des S. M. S. V. nicht gestattet; wo bereits derartige Untersektionen existieren, sind dieselben loszutrennen und unter eigene Verwaltung zu stellen,“ wird nach trefflicher Begründung des Hrn. Wachtmeisters E. Zimmermann einstimmig zum Beschlusserhoben.

Trakt. 9. Der Antrag Wald-Rüti, lautend: „Für sämtliche Aktivmitglieder des S. M. S. V. ist ein einheitliches Vereinsabzeichen einzuführen,“ begründet Wachtmeister Schärer. Nach gewalteter Diskussion wird dieser Antrag an das Centralkomitee zur Prüfung und späteren Antragstellung gewiesen.

Trakt. 10. Adjut.-Unteroffizier Göttig (Virseck) spricht den Wunsch aus, das Centralkomitee möchte sich für eine Erhöhung der Buudessubvention verwenden; ferner seien geeignete Mittel zur Bekämpfung des Mißbrauches mit dem Zeichen des Roten Kreuzes zu studieren. Hr. Oberst de Montmollin begrüßt diesen Antrag und bringt zur Kenntnis, daß sich die Direktion des Roten Kreuzes mit dieser Angelegenheit befasse und den bestehenden Übelständen zu steuern suche.

Feldweibel H. Bolliger (Aarau) wünscht, es sei die Frage der Versicherung aller Mitglieder gegen Unfall bei Übungen z. zu prüfen, event. sei ein Anschluß möglich an die schweiz. Versicherung für Schützenvereine. Das Centralkomitee wird mit dem Studium des Antrages betraut.

Wachtmeister Wyttensbach spricht den Wunsch aus, der Hr. Oberfeldarzt möchte die Hh. Militärärzte in Lausanne dafür zu bestimmen suchen, daß dieselben die neue Sektion

ihatkräftig unterstützen. In ähnlichem Sinne äußerte sich Korporal Bärli (Solothurn). — Hr. Oberst Dr. Müerset entgegnet hierauf, daß seinerseits bisher stets darauf Bedacht genommen wurde und auch fürderhin geschehen soll; immerhin müsse er auch an das nötige Taktgefühl, an die Energie und Ausdauer, an den guten Willen und Ernst der Sektionen appellieren, um der Unterstützung der H. Ärzte sicher zu sein, ansonst diese sich zurückziehen würden. Auch die Sanitätsoldaten werden bei dienstlichen Anlässen auf die Militärsanitätsvereine aufmerksam gemacht und zum Eintritt in dieselben ermuntert.

Der Präsident macht noch auf die cirkulierenden Einbanddecken für das „Rote Kreuz“ und den „Häuslichen Herd“ aufmerksam und ersucht darauf Reflektierende, bezügliche Bestellungen Hrn. L. Cramer in Zürich zu übermachen.

Da sich niemand mehr zum Worte meldet, erklärt der Präsident um 9 Uhr 40 Min. Schluß der Sitzung, indem er das entgegengebrachte Interesse verdankt und den Delegierten und Gästen eine glückliche Heimreise wünscht.

Namens der Delegiertenversammlung,
Der Präsident: S. Marthaler.

Der Sekretär: H. Vogt.

Société S.-M.-S.

Protocole de l'Assemblée des délégués le Dimanche, 5 mai 1901, à l'hôtel de l'Ours à Bienne.

Sont présents: Mr le colonel Dr Müerset, médecin en chef (en même temps représentant du département militaire fédéral); Mr le colonel Dr Moll, médecin de corps d'armée; Mr le major Sahli, secrétaire central; Mr le colonel de Montmollin, comme représentant de la société centrale suisse de la Croix-Rouge; Mr Türler, représentant de l'Union suisse des samaritains. — Le comité central: S. Marthaler, président; H. Vogt, secrétaire; C. Schmidt, caissier; O. Hirt, archiviste; A. Wuilleumier, vice-président, est absent pour cause de maladie. — 27 délégués des sections: Aarau, Amrisweil, Bâle, Berne, Bienne, Birseck, Chaux-de-Fonds, Degersheim, Herisau, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Lucerne, Rheinthal, Soleure, Saint-Gall, Straubenzell, Unteraargau, Wald-Rüti, Zürichsee-Oberland, et environ 30 hôtes et des représentants de la presse. — *Ouverture de la séance à 8¹/₄ heures.*

Tractanda:

1. Appel et vérification des pleins-pouvoirs.
2. Approbation du protocole de l'assemblée des délégués du 13 mai 1900.
3. Rapport annuel et comptes de la caisse centrale.
4. Nomination du siège du comité central pour 1901/02.
5. Nomination de deux sections chargés de la revision des comptes.
6. Nomination de deux membres du conseil de surveillance du secrétariat central pour le service sanitaire volontaire.
7. Fixation du lieu de la prochaine assemblée des délégués.
8. Proposition de la section de Bâle (voir n° 8 de la Croix-Rouge).
9. Proposition de la section de Wald-Rüti (voir n° 8 de la Croix-Rouge).
10. Divers.

Tract. 1. Marthaler, président central, après avoir salué les représentants, délégués et hôtes, fait l'appel qui donne comme résultat que 20 sections sont représentées par 27 délégués.

Labhardt et Nather sont désignés comme scrutateurs.

Tract. 2. Le protocole de la dernière assemblée générale à Degersheim, publié dans l'organe officiel, est approuvé à l'unanimité.

Tract. 3. Le président donne lecture du rapport annuel de 1900/01. Deux sections nouvellement fondées, Lichtensteig et Escholzmatt, ont été reçues dans l'union, tandis que la section de Zürich en est sortie. 22 sections avec 1470 membres en font partie actuellement. Les abonnés de l'organe officiel sont au nombre d'environ 2000. — Lee

caissier central présente les comptes de la caisse, qui accusent un solde de fr. 738. 05 à fin d'avril 1901.

Rapport annuel et comptes de la caisse sont approuvés sans opposition.

Tract. 4. Bienne est confirmé à l'unanimité comme siège du comité central pour la nouvelle période de 1901/02.

Tract. 5. Les sections de Degersheim et de Lucerne sont désignées comme vérificateurs des comptes pour la même année.

Tract. 6. Sont nommés membres du conseil de surveillance du secrétariat central pour 1901/02: Marthaler, président central, et H. Bolliger d'Aarau.

Tract. 7. Lucerne, qui a été proposée comme lieu de la prochaine assemblée des délégués, refusant, Lausanne se déclare prête à assumer cette tâche. Cette offre est accueillie avec joie et acceptée à l'unanimité.

Tract. 8. E. Zimmermann motive la proposition de Bâle qui défend aux sections de la société sanit. milit. suisse la formation des sections de samaritains. L'assemblée prend sans opposition une résolution dans ce sens.

Tract. 9. Schärer défend la proposition de Wald-Rüti, tendant à introduire un insigne uniforme. Après discussion le comité central est chargé d'examiner cette question et d'en référer plus tard.

Tract. 10. a. Dr Göttig (Birseck) voudrait que le comité central fasse des démarches pour obtenir une plus forte subvention de la part de la confédération.

b. Le même demande que le comité central étudie les moyens de combattre l'abus de la Croix-Rouge, qui est adoptée comme marque de fabrique pour toute sorte de marchandise. Mr de Montmollin communique que la direction de la société de la Croix-Rouge s'occupe déjà de cette question.

c. Bolliger (Aarau) démontre la nécessité pour tous les membres actifs d'être assurés contre les risques d'accidents. Cette idée est approuvée et remise au comité central pour l'étude.

d. Wyttensbach (Lausanne) émet le vœu que Mr le médecin en chef fasse valoir son influence auprès des médecins de Lausanne d'aider leur section par de conférences etc. — Mr Pärli (Soleure) aimerait que cette intercession se fera pour toutes les sociétés sanit. milit. — Mr le colonel Dr Mürset répond qu'il avait toujours tâché d'intéresser les médecins pour les sociétés san. mil., et si celles-ci se plaignent du trop peu d'intérêt de la part des médecins, la faute en est souvent à elles-mêmes. Il fait appel au tact, à la bonne volonté et la persévérence des sections, afin de gagner la sympathie des médecins. D'autre part, les soldats sanitaires sont engagés d'entrer dans les sociétés sanit. milit. chaque fois que l'occasion se présente, mais nous n'avons pas en Suisse le pouvoir légal de les y forcer.

La parole n'était plus demandée, le président déclare la séance close à 9³/₄ heures et remercie les délégués et hôtes de l'intérêt qu'ils ont apporté aux tractanda.

Au nom de l'assemblée des délégués,

Le président: *S. Marthaler.*

Le secrétaire: *H. Vogt.*



Vermischtes.

Das Rote Kreuz als Handelsmarke und Vereinszeichen. Dem Bundesrat des deutschen Reiches ist, wie der Draht in Kürze schon gemeldet, der Entwurf eines Gesetzes zum Schutz des Genfer Neutralitätszeichens zugegangen. Wir greifen folgende Hauptbestimmungen heraus: § 1. Das in der Genfer Konvention zum Neutralitätszeichen erklärte Rote Kreuz auf weißem Grunde, sowie die Worte „Rotes Kreuz“ dürfen, unbeschadet der Verwendung für Zwecke des militärischen Sanitätsdienstes, zu geschäftlichen Zwecken, sowie zur Bezeichnung von Vereinen oder Gesellschaften oder zur Kennzeichnung ihrer Thätigkeit nur auf Grund einer Erlaubnis gebraucht werden. Die Erlaubnis wird von den obersten Verwaltungsbehörden der Bundesstaaten nach den vom Bundesrate festzustellenden Grundsätzen für das Gebiet des Reiches erteilt. § 2. Wer den Vorschriften dieses Gesetzes zuwider das Rote Kreuz gebraucht, wird mit Geldbuße bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. In der Begründung wird